

## 1. Warum benötigen Unternehmen eine Business Intelligence (BI) Strategie?

Business Intelligence (BI) erfährt derzeit eine signifikant erhöhte Aufmerksamkeit auf Führungsebene. Das Management von Informationen wird als strategisches Asset und somit als eine der wichtigsten Verantwortlichkeiten von CEOs und CIOs angeführt. Gründe für den Anstoß einer [BI-Strategie](#) können externe, interne, aktive oder reaktive Auslöser haben (siehe Abbildung unten), die sich in vier Quadranten gliedern lassen.

### Gründe für den Anstoß einer BI Strategie – ein Auszug



Copyright © linkFISH  
www.linkFISH.eu

Beispiele aus jedem Quadranten finden sich bei unseren Kunden als wesentliche Auslöser für eine [BI-Strategie](#):

**Quadrant extern/ aktiv:** Fortschreitende Digitalisierung, Industrie 4.0 Innovationen, stark ansteigende Datenverfügbarkeit und –menge ermöglicht neue Geschäftsfelder und erhöht den Wettbewerbsdruck (Amazon, eBanking, wearables, Uber, airbnb, ePaper ...).

**Quadrant intern/ aktiv:** Die Vielfalt der internen Anforderungen an BI- und Big Data-Lösungen nimmt zu (Scorecards, Planung, Reporting, Self Service BI, Big Data, Internet of things, Mobile BI, Dashboard, Predictive Analytics etc.), die aktiv adressiert werden sollen,

**Quadrant extern/ reaktiv:** Die Auswertung von Daten zur Informationsgewinnung und Prozess- und Unternehmenssteuerung wird immer wichtiger, um frühzeitig Fehlentwicklungen zu identifizieren, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und besser steuern zu können.

**Quadrant intern/ reaktiv:** Gewachsene Reporting- und Analyseumgebungen erfüllen häufig aufgrund unklarer Zuständigkeit, unstrukturiertem Datenmanagement und veralteter Technologie nicht mehr die steigenden Anforderungen.

Wir von linkFISH empfehlen unseren Kunden und Interessenten vor der nächsten signifikanten BI-Investition inne zu halten, die internen Anforderungen und technische Voraussetzungen und die externen, neuen Chancen und Technologien aufzunehmen und in eine passende BI-Strategie zu überführen. Gerne moderieren wir mit Ihrem Team den BI-Strategieprozess-Entwicklungsprozess.

## 2. 6 Bausteine für erfolgreiche BI-Strategien und BI-Projekte

Oft erhalten wir Kundenanfragen, die nur auf eine passende BI-Software fokussieren. Gerne empfehlen und liefern wir auf Basis der Kundenanforderungen und der vorhandenen IT-Architektur die passende BI-Lösung.

Zusätzlich gehört es aber zu unserem ganzheitlichen Beratungsansatz unsere Kunden darauf hinzuweisen, dass erfolgreiche BI-Lösungen mehr bedürfen als einer zukunftsfähigen BI-Software. Neben technischen Aspekten müssen auch strategische, inhaltliche und organisatorische Aspekte adressiert werden. Zu unseren ganzheitlichen BI-Strategien gehören sechs Bausteine, die wir gemeinsam mit einem Kernteam aus Fachabteilung und IT in Workshops erarbeiten und in ein BI-Strategiepapier überführen (siehe Abbildung).

### 6 Bausteine für erfolgreiche BI-Strategien und -Projekte

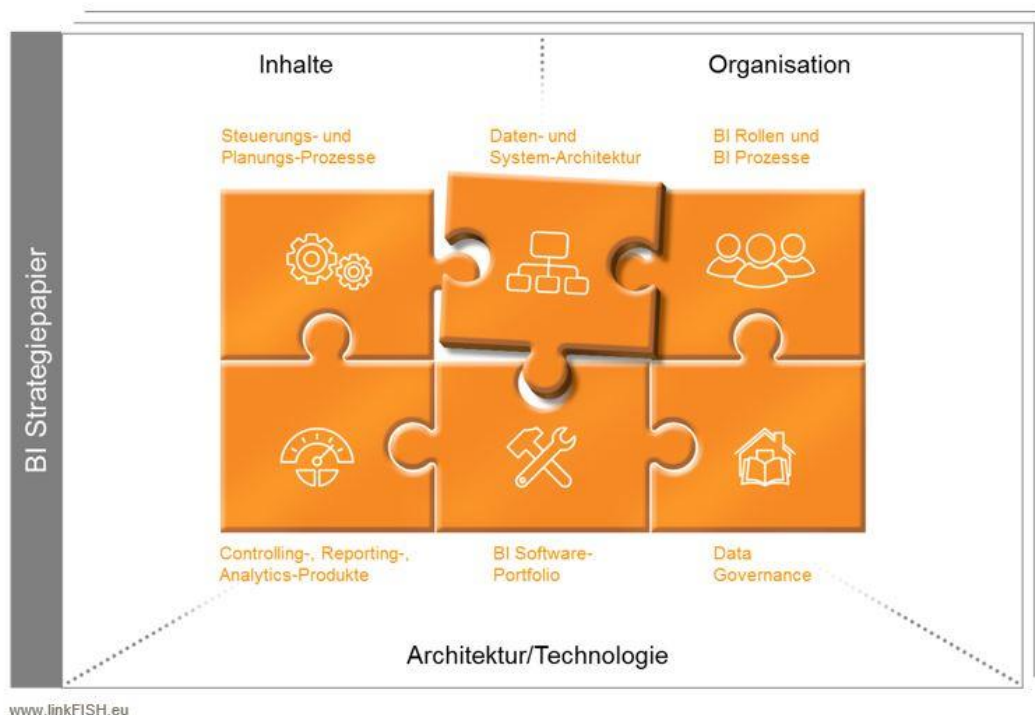


Abbildung: 6 Bausteine für erfolgreiche BI-Strategien und BI-Projekte

Aufsetzend auf der Zielgruppendefinition (Geschäftsführung, Abteilungsleitung, Fachexperten etc.) und den für diese Zielgruppen abzubildenden Steuerungsprozessen und

Berichts- und Planungsprodukten (Bausteine 1 und 2), definieren wir mit unseren Kunden eine langjährig passende, ausbaufähige System- und Daten-Architektur (Baustein 3).

Erst nach diesen drei Bausteinen, die in 1-2 Workshops erarbeitet werden können, macht es unseres Erachtens Sinn auf dem aktuellen BI-Softwaremarkt die passende BI-Software auszuwählen (Baustein 4).

Idealerweise werden während des BI-Projekts Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt, um ausgewählte Mitarbeiter für ihre zukünftigen BI-Rollen vorzubereiten (Baustein 5). Die Definition einer „Daten-Hausordnung“ (Data Governance) beginnt mit der ersten Spezifikation. Die Überwachung und Pflege dieser Hausordnung wird bei Inbetriebnahme der BI-Lösung in die Verantwortung eines ausgewählten Mitarbeiters übergeben. Bei Inbetriebnahme der BI-Lösung geht die Überwachung und Pflege.

### 3. Wie eine BI Strategie formuliert und implementiert werden kann?

Der BI-Strategieentwicklungsprozess dient der methodischen Unterstützung der Formulierung und Implementierung von BI-Strategien. Er beschreibt ein (häufig formalisiertes) Vorgehen, dessen Ergebnis eine erfolgreich umgesetzte BI-Strategie sein sollte.

Der BI-Strategieprozess besteht aus vier zumeist sequenziell zu durchlaufenden Phasen, die sich an etablierten Praktiken aus dem strategischen Management und der IT-Strategie orientieren. Das Bild zeigt, wie ein BI-Strategieentwicklungsprozess die Formulierung und Implementierung einer BI-Strategie strukturieren kann.

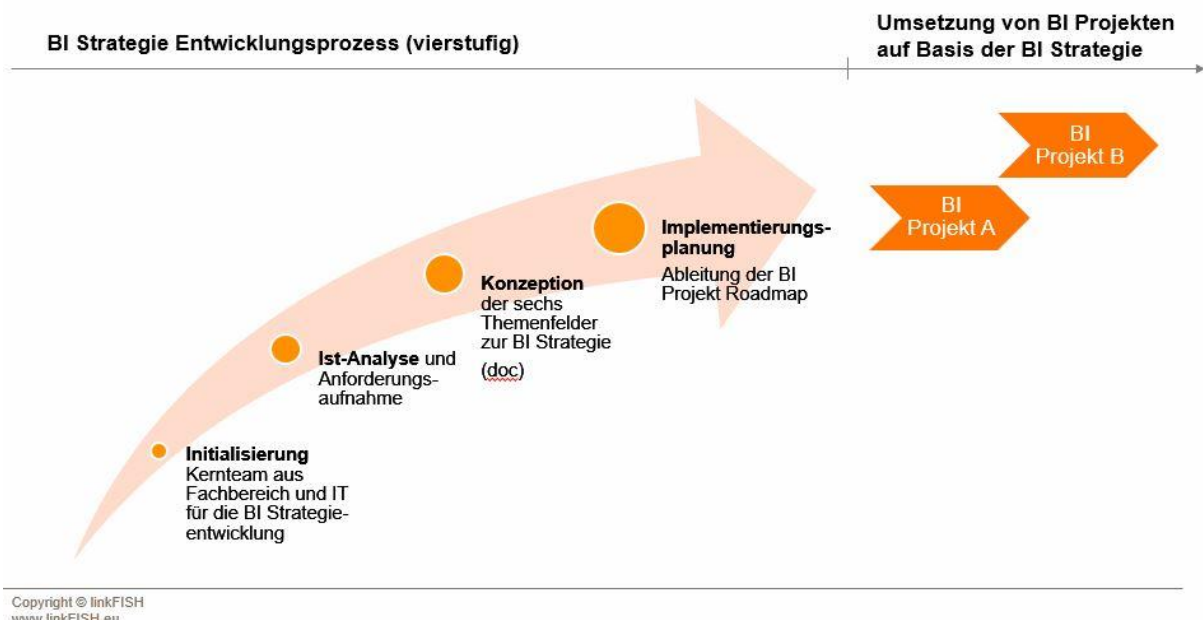


Abb. Vierstufiger BI-Strategie-Entwicklungsprozess

Der BI-Strategieprozess beginnt mit einer **Initialisierung**, in der das strategische Bewusstsein für die Formulierung und die Implementierung einer BI-Strategie geschaffen werden und der Strategie-Entwicklungsprozess aufgesetzt wird. Im Detail gehören dazu die Festlegung des BI-Umfangs, die Sicherstellung einer breiten Akzeptanz und die

Abstimmung mit den Sponsoren. Des Weiteren werden die Projektorganisation aufgesetzt und Kommunikations- und Zeitpläne erarbeitet.

In der zweiten Stufe werden die Zielgruppen, deren Anforderungen und Nutzungsarten und die erwarteten BI Produkte identifiziert und in einem BI-Strategie-Anforderungskatalog konsolidiert. Die Ist-Analyse des internen Kontextes stellt die Einbettung in die Unternehmens- und IT-Strategie sicher. Es sind auch die vorhergehende BI-Strategie, ihr Umsetzungsstand und die Belange wichtiger Interessenvertreter zu erfassen. Die Ist-Analyse des externen Kontextes berücksichtigt die aktuelle „BI best practice“, auch unter Einsatz von BI-Marktstudien von BARC, TDWI und Gartner.

In der **Konzeption** wird das „Big Picture“ der BI-Strategie konzipiert und in einem klar gegliederten Word-Dokument dokumentiert. Unter Anwendung der sechs BI-Strategiebausteine (siehe auch Blog Bausteine einer BI Strategie) entsteht ein konkretes Bild von den BI-Prozessen, Inhalten, Architekturen und Tools und dem grundlegendem Auftrag der BI-Organisation.

Bei der **Implementierungsplanung** werden die Ergebnisse der Strategieformulierung in konkrete Projekte überführt. BI-Projekte und Ausbaustufen werden geplant (unter anderem mit Zielsetzung, Umfang, Resultaten, Projektorganisation, Budget, Arbeitsplan, Phasenplan), priorisiert, bewertet und zur Umsetzung ausgewählt. Das Ergebnis der Implementierungsplanung ist eine BI-Roadmap, die eine priorisierte Projektliste und Phasenplanung beinhaltet.

Die **Umsetzungsphase** beinhaltet das Aufsetzen und die Durchführung der eigentlichen BI-Projekte. Im Allgemeinen wird diese Phase die meisten Ressourcen beanspruchen, da sie eine Vielzahl an von zum Teil voneinander abhängigen Projekten beinhalten kann.

## Über den Autor

Tim Uhlenkamp, MBA – linkFISH Geschäftsführer

Master of Business Administration, Geschäftsführer, Management Beratung, langjährige Beratungs- und Führungserfahrung in Industrie, Handel und Anlagenbau u.a. Management Beratung mit Schwerpunkt Controlling, Rechnungswesen, Business Intelligence, Performance Management; Leiter Business Intelligence und Holding Controlling; erfolgreiches Projektmanagement von komplexen, internationalen Projekten in mittelständischen Unternehmen und DAX-Konzernen.

Weitere Informationen: [www.linkfish.eu](http://www.linkfish.eu)